

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bemerkung zu Nachtrag VI.

[urn:nbn:de:bsz:31-218281](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218281)

Bemerkung zu Nachtrag VL

Die in der vorstehenden Uebersicht über den Weinbau genannten Weinbau-Gegenden setzen sich in Vergleich mit der Verwaltungs-Eintheilung in folgender Weise zusammen: Seegegend: Kreis Konstanz; obere Rheinthal: Kreis Waldshut; Markgräfler Gegend: Kreis Lörrach, Amtsbezirk Staufen, vom Amtsbezirk Freiburg die Gemeinden Ebringen, St. Georgen, Schallstadt, Scherzingen und Wolsenweiler; Kaiserstuhl: Amtsbezirk Breisach, vom Amtsbezirk Emmendingen die Gemeinden Amoltern, Bahligen, Böhlingen, Eichstetten, Emdingen und Kiesel; Breisgauer Gegend: übrige Gemeinden der Amtsbezirke Freiburg und Emmendingen, die Amtsbezirke Waldkirch und Ottenheim, vom Amtsbezirk Lahr die Gemeinden Dinglingen, Metersheim, Sulz und Lahr; Ortenau und Bühler Gegend: Kreis Offenburg ohne die letzten Gemeinden des Amtsbezirks Lahr, Kreis Baden ohne Amtsbezirk Rastatt; untere Rheingegend: Amtsbezirk Rastatt, Kreis Karlsruhe ohne die Amtsbezirke Bretten und Bruchsal, Amtsbezirke Wiesloch, Schwellingen und Heidelberg, soweit nicht bei der Bergstraße; Kraichgau und Neckargegend: Amtsbezirke Bretten, Bruchsal, Eppingen, Sinsheim, Mosbach, Neelsheim; Bergstraße: Amtsbezirke Mannheim und Weinheim, vom Amtsbezirk Heidelberg die Gemeinden Dossenheim, Hantschbühlheim, Heidelberg und Neuenheim; Main- und Taubergegend: Amtsbezirke Buchen, Tauberschlößchen und Wertheim. (Die Abgrenzung der Weinbau-Gegenden ist seit 1886 gegen früher mehrfach abgeändert worden, vergl. diesersatz Band V. Jahrgang 1887 Nr. 5 Seite 88.)

(Fortsetzung von Seite 35.)

Im prozentalen Verhältniß gaben von der Acker-Anbaufläche

	Durchschnitt 1865-88.	1888	1889
	ha	ha	ha
eine Ernte	87,0 %	88,1 %	87,2 %
zwei Ernten	13,0 "	11,9 "	12,8 "
und kamen von der Acker-Erntefläche auf den Anbau von			
Wintergetreide	29,8 %	28,4 %	28,2 %
Sommergetreide, Hülsenfrüchte u.	22,3 "	23,4 "	23,0 "
Körner- und Hülsenfrüchte	52,1 %	51,8 %	51,2 %
Kartoffeln	13,8 "	14,3 "	14,1 "
Futterkräuter	17,2 "	17,7 "	18,0 "
Futterhackfrüchte	12,4 "	12,5 "	13,1 "
Handelsgewächse und Gemüse	4,5 "	3,7 "	3,6 "
	100 "	100 "	100 "

Somit war im Jahre 1889 die Acker-Anbaufläche oder die angebaute Ackerfläche um 730 ha größer als 1888 und um 410 ha kleiner als im Durchschnitt der Jahre 1865—1888, die Acker-Erntefläche oder die Summen der Hektare, auf denen eine Haupt- oder erste und auf denen eine zweite Ernte gewonnen wurde, um 5980 ha größer als 1888 und um 1180 ha kleiner als im Durchschnitt der Jahre 1865—1888. Die Unterschiede in der Fläche mit einer Frucht und der Fläche mit zwei Früchten beruhen wesentlich auf dem ungleichen Aufgehen bezw. der ungleichen Ausdehnung der Stoppelfrüchten und der ungleichen Herbstmähung der neu angefannten Kleefelder.

Beim Getreidebau gewann, gegen die Gewohnheit, die Winterung, namentlich der Roggen, an Fläche, während die Sommerung, namentlich die Gerste, an Boden verlor; wie üblich, bedeckten Futterkräuter und Futterhackfrüchte eine größere Fläche als 1888 und hielten die Handelsgewächse im Ganzen an Ausdehnung ein, der Kartoffelbau gieng gegen die Regel etwas zurück.

Die Handelsgewächse nahmen auch im Einzelnen zumeist an Fläche ab, wie die nachstehende Uebersicht zeigt:

	1865/88	1888	1889	gegen 1865/88	gegen 1888
	ha	ha	ha	ha	ha
Delgewächse	5770	3690	3290	- 2480	- 400
Tabak	7150	6780	6460	- 690	- 320
Hopfen	2300	3310	3300	+ 1000	- 10
Hanf	5780	2450	2390	- 3390	- 60
Flachs	920	520	520	- 400	-
Eichorien	2010	2360	2430	+ 420	+ 70
Zuckerrüben	1900	1010	1200	- 700	+ 190
Korbweiden	-	80	90	+ 90	+ 10
Senf	-	2	-	-	- 2
	25880	20200	19680	- 6150	- 520